A Virtual Reality

Ein neues Spiel genannt Liebe

Von Hiraethy

Kapitel 10: Gespräche und Kämpfe imMondschein

So hier wie versprochen das nächste Kapitel.
Ich knacke meinen eigenen Rekord.
Viel Spaß!

Er lief eine ganze Weile, die Stadt war wirklich groß, bis er an einer Brücke ankam, die über einen kleinen Bach führte, auf dieser Brücke stand eine Person. Im Licht des Mondscheins konnte er nur schwach erkennen wer es war. Also setzte er sich in Bewegung und begab sich zu der Person.
Langsam erkannte er die Silhouette einer Frau und dann auch, wer da stand.

„Du bist ja auch noch auf“ sagte Yami zu der Person.
Diese zuckte zusammen und sah dann auf. Ihre roten Augen fixierten Yami.
„Ach du bist es, ja ich konnte nicht schlafen, da mache ich gerne einen Spaziergang. Was mich bedrückt wird dann irgendwie leichter“
„Ich kenne das gut, was dagegen, wenn ich dich in deinen Gedanken begleite?“
„...nein komm ruhig zu mir“ sagte sie lächelnd.
Yami stellte sich neben sie. Sie schauten gemeinsam in die Nacht hinaus und schwiegen.
„Darf ...darf ich dich etwas fragen?“ begann Massayo die Stille zu brechen.
„Hm?“
„ich mein wenn du mich für verrückt hältst oder ich dich beleidigen sollte dann musste du nicht antworten, aber da gibt es etwas das spuckt mir schon lange im Kopf herum und ich würde gerne wissen ob an meinem Gedanken oder den Gerüchten etwas dran ist“
„Du machst es aber spannend“
„...man erzählt sich, dass du Yugi...naja das es kein Zufall ist, dass sich deine Mentalität immer so schnell ändert. Mal bist du schüchtern, sehr süß und hast so ein Licht, das dich umgibt und im anderen Moment, da bist du selbstbewusst, ehrgeizig und hast so eine Aura, als wenn niemand dir etwas anhaben könnte....man erzählt sich, dass das kein Zufall ist...dass es etwas mit deinem Milleniumspuzzle zu tun hat....dass du einen alten Geist in die trägst und ihr euch einen Körper teilt.“

Yami war schockiert damit hatte er nun wirklich nicht gerechnet. Sie hatte es also doch bemerkt und dass es der Öffentlichkeit auch mit der Zeit auffiel war nur eine

Frage der Zeit.

Aber so direkt darauf angesprochen zu werden.

„Weißt du was vergiss es einfach. Mein Dad ist bei der Regierung und da ist es wohl ganz normal, dass ich sehr viele Fragen stelle, bei einem Kriminalsten“ Wollen wir nicht wieder zurück gehen?“ sie lächelte ihn an und wollte auch schon kehr machen als er sie am Handgelenk fasste.

Sie drehte sich um, um ihm ins Gesicht zu sehen.

„So direkt hat mich darauf noch niemand angesprochen, aber ich will dir alles erklären. So viel Mumm den König der Spiele so anzusprechen sollte doch belohnt werden.“ Yami lächelte sie so smart an, dass Massayo schlucken musste.

„Ich will dir meine...unsere Geschichte erzählen...hör einfach zu“

Und so begann er zu erzählen. Er erzählte alles, von dem Tage wo Yugi das Milleniumspuzzle zusammen setzte, vom Königreich der Duellanten von einfach allem Er wusste selbst nicht, warum er ihr das alles erzählte, warum er ihr haargenau alles erzählen wollte, sodass sie verstand.

„Und jetzt sind wir hier und vertreiben uns die Zeit, bis ich in meine Zeit zurückkehren kann“

„...wow...das muss man erstmal sacken lassen...ich meine ich habe es zwar immer geglaubt aber begreifen tue ich es erst jetzt und ich glaube dir alles was du mir gerade erzählt hast. Ich finde es schön, dass du darüber so offen reden kannst...Yami“ Er lächelte sie an

//Ich weiß nicht warum, aber ich glaube, dass ich ihr vertrauen kann, sie hat eine Aura an sich, die mich wärmt und mir das Gefühl gibt ihr alles sagen zu können//

„Ich glaube weil wir noch viel Zeit miteinander verbringen werden ist es gut, dass wir uns gleich zu Anfang ausgesprochen haben. So laufe ich nicht gefahr in ein Fettnäpfchen zu treten.“ Sie stupste ihn an und lachte.

„Sollen wir nicht langsam zurück gehen? Nicht, dass die anderen noch denken da läuft was zwischen uns“

„Oh gott Vivian würde mich entweder umbringen oder vor Freude in die Luft springen. Ich glaube deine Freundin würde das auch nicht so gut finden“

„Meine Freundin?“ Yami schaute verwundert

„Na die süße mit den blauen Augen, Tea“

„Oh gott Tea ist eine gute Freundin, aber keine Kernerschütterin. Okay Yugi war mal in sie verliebt, aber sie machte ihm klar, dass es nie etwas werden würde.“

„Ich glaube ich weiß auch warum...“

„Was meinst du?“

„Naja vielleicht ist sie ja an dir interessiert Yami“

Yami wurde rot so hatte er das noch nicht gesehen.

„Wer kann es ihr verübeln, ich meine du siehst toll aus“

Jetzt wurde Yami erst recht rot.

„Entschuldige, aber das ist wohl meine amerikansiche Art. Freunden direkt zu sagen, was ich von ihnen denke“

„Ma..macht doch nichts“ //Gott Yugi wach endlich auf//

Sie gingen zurück und schwiegen auf dem Weg. Bis sie einen schrei vernahmen.

„Wo kam das her?“

„Lass uns dem Schrei folgen“

Sie rannten zusammen den Stimmen nach und landeten vor einer Bande Räuber, die

gerade eine Frau über fiehlen.

„Lasst sie los!“ drohte Yami

„Sonst was?“ bluffte der Räuber.

„Sonst müssen wir euch zwingen!“ sagte Massayo.

Ihr und Yamis SD leuchteten auf und machten sich Kampfbereit.

Nun konnte Yami auch ihren Partner sehen, es war Buster Blader.

„Macht der Dunkelheit...“ „Macht des Eises...“ „...mach auf!“

Ihre Kleidung löste sich auf und sie hatten ihre Kampfroben an. Yami musste schlucken als er Massayo so sah.

//warum müssen die weiblichen Outfits aber auch so gar nichts verstecken//

Sie trug ein weißes Minikleid, was mit einem Gürtel aus Eis an ihrer breiten Hüfte befestigt war, dazu zierten transparente Overkneestrümpfe ihre Beine.

„Los machen wir sie fertig!“ rief Massayo Yami zu und grinste ihn Siegessicher an.

Yami taute aus seiner Starre auf und grinste zurück „Na klar doch, los geht's!“

Lachend kamen Yami und Massayo zur Tür herein . „Ich würde sagen wir schlafen noch 2 Stündchen, bevor wir unsere nächste Quest antreten.“

„Da hast du recht Yami, schlaf gut“ sie lächelte ihm zu und ging die Treppe hinauf.

Yami sah ihr noch nach und ging dann selber in sein Zimmer

//Man oh man//

//Was denn Yugi?//

//gibs doch einfach zu, dass du sie magst//

//klar mag ich sie, aber nicht so wie du denkst, wir sind Freunde//

//Na klar und ich bin der Kaiser von China, hör mal Partner, wir kennen uns nun schon so lange und ich merke das, sich bei dir etwas regt//

//...und selbst wenn...was bringt es...in bestimmt nicht mal mehr absehbarer Zeit bin ich nur noch eine Erinnerung in ihrem Kopf und dem der anderen...was bringt es mir Gefühle zu zeigen und zuzulassen oder bei ihr welche aufzubauen?//

//es macht dich glücklich?//

//Ja es macht mich dann glücklich und danach? Das kann ich nicht Yugi, deshalb höre ich da auf wo ich merke, dass ich Gefühle bekomme Ich habe deinen Körper nur geliehen für einen Moment, was sollte daraus werden?//

//...ich weiß nicht was ich darauf antworten soll....aber Yami?//

//was?//

//Du hast gerade zugegeben, dass du da etwas empfindest// ^^

// -.- lass mich schlafen//

Yami zog sich damit zurück ins Millenniumspuzzle und überlies Yugi wieder diesen Körper.

Tea klopfte an die Tür und rief „Komm runter es gibt Frühstück!“

„Geh schon mal vor ich muss mich noch fertig machen!“

Yugi ging ins Bad wusch sich und zog sich frische Sachen an.

Unten angekommen grüßte er einmal in die Runde und setzte sich dazu.

„Wo ist denn eigentlich Nee-san?“

„Die pennt mal wieder wie ein Murmeltier“

„Tu ich nicht“ sagte Massayo verschlafen und rieb sich die Augen.

„Guten Morgen Kleines, komm hopp setzt dich“ sagte Joey und klopfte auf den Platz

neben sich.

Massayo setzte sich und schenkte sich eine Tasse Kaffee ein.

„Isst du immer noch nichts zum Frühstück?“ fragte Joey mit vollem Mund.

„Nein, davon wird mir immer schlecht“

„Aber das Frühstück ist doch so wichtig!“ fügte Tristan bei.

„Mag sein, aber ich brauche nur meinen Kaffee morgens“ antwortete sie mit einem gähnen.

„naja für deine Figur scheint es sich ja zu lohnen“ sagte Joey grinsend.

Tea hörte das und schaute auf ihr Marmeladen Brot. Sie legte es augenblicklich auf den Teller und trank nur noch Wasser.

//Ich sollte ein wenig abspecken, vielleicht errege ich so Yamis Aufmerksamkeit//

„Ich gehe dann mal an die Luft“

„Moouooment meine liebe!“ sagte Vivian mit einem gewissen Unterton.

„Wo warst du gestern mit Yami?“

„woher....wo soll ich schon gewesen sein?“

„Ich finde es nur komisch, dass ihr beide in die Nacht verschwindet, zusammen wiederkommt und dann auch noch zu spät nach unten kommt. Etwas unauffällig nicht wahr? Läuft da was?“ sagt sie grinsend.

Massayo wird rot. „Nein wir sind nur Freunde und haben uns unterhalten. Ich habe dir alles doch heute nacht erzählt.“

„Ja ich weiß ich wollte nur an deine Moral erinnern“

Massayo schüttelte den Kopf und ging nach draußen – ihre morgendliche Joggingrunde.

„Was geht hier vor Viv?“ fragte sie Joey und die anderen waren auch gespannt.

„Nunja ich wollte nur sichergehen, dass sei mir nicht böse Yugi oder Yami oder was auch immer, dass sie nicht etwas amcht, was sie später bereut.“

„Wo die Liebe hinfällt und?“ sagte Bakura leicht irritiert.

„Wäre ja alles nicht so schlimm, aber..“ Vivian nippte an ihrem Wasser.

„Massayo ist vergeben“

Und cut ^^

Tja das wird wohl ein kleiner Schock sein. Und direkt gehtds weiter mit dem nächsten Chapter.